

# Code of Conduct for the Protection of Children from Sexual Exploitation in Travel and Tourism



We protect children from sex tourism.

With the support of:



ECPAT International  
[www.ecpat.net](http://www.ecpat.net)  
 End Child Prostitution Child Pornography and  
 Trafficking of Children for Sexual Purposes

UNICEF  
[www.unicef.org](http://www.unicef.org)  
 United Nations Children's Fund

UNWTO/OMT  
[www.unwto.org](http://www.unwto.org)  
 United Nations  
 World Tourism Organization

## Standardverfahren und Formulare

zur Vertragsunterzeichnung, Einführung und  
Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der  
Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus



### Editorial

Ihnen liegt die deutschsprachige Ausgabe des Standardverfahrens zur Vertragsunterzeichnung, Einführung und Umsetzung des *Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus* vor.

Das vorliegende Dokument enthält die einzelnen relevanten Formulare mit Erläuterungen. Damit wollen wir die Umsetzung des Verhaltenskodex in Unternehmen erleichtern.

Ein Standardverfahren war notwendig, da der Verhaltenskodex in kürzester Zeit sehr erfolgreich war und die große Anzahl an unterzeichneten Unternehmen ein standardisiertes Einführungsprozedere und Berichtswesen dringend erforderte.

ECPAT Österreich erstellte 2007 in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit/Sektion Tourismus, den beiden Verbänden ÖRV und ÖVT sowie der WKO eine Informationskarte für Reisende sowie Informationstools für Kataloge und Webseiten, für Reiseveranstalter und Reisebüros, zu Kinderschutz vor sexueller Ausbeutung und den Verhaltenskodex. Weiters wurden im Auftrag des BMWA Unterrichtsmaterialien für Lehrende an Tourismus- und Berufsschulen zum Thema "Sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus – Hintergrund, Maßnahmen, Aktivitäten" erstellt.

Das vorliegende Dossier „Standardverfahren“ wurde mit freundlicher Genehmigung von ECPAT Deutschland auch zur Verwendung in Österreich zur Verfügung gestellt und vervollständigt somit die bisherigen veröffentlichten Materialien zum Verhaltenskodex.

Somit stehen der Reisebranche umfassende Hilfestellungen zur Verfügung, um eine erfolgreiche Einführung und Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung zu garantieren.

Mag. Astrid Winkler  
Geschäftsführerin  
ECPAT Österreich

### Impressum:

#### **ECPAT Österreich**

Alserstraße 21/5  
A-1080 Wien  
Tel/Fax: 01/293 16 66  
Email: [info@ecpat.at](mailto:info@ecpat.at)  
Web: [www.ecpat.at](http://www.ecpat.at)

#### **Adaptiert nach der Original-Version:**

ECPAT Deutschland e.V.  
Alfred-Döblin-Platz 1  
D-79100 Freiburg  
info@ecpat.de

[www.ecpat.de](http://www.ecpat.de)

Übersetzung: Martina Backes  
Redaktion: Mechtild Maurer (V.i.S.d.P.),  
Jana Schrempp  
Februar 2008

Die Übersetzung wurde gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend



---

<b>Standardverfahren und Formulare.....</b>	<b>1</b>
<i>Editorial.....</i>	<i>1</i>
<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>2</b>
<b>I. Allgemeines Informationsblatt.....</b>	<b>3</b>
<i>I.1. Kurzer Überblick über den Verhaltenskodex .....</i>	<i>5</i>
<i>I.2. Standardverfahren für Reiseveranstalter und Hotelbetriebe zur Unterzeichnung und     Umsetzung des Verhaltenskodex .....</i>	<i>8</i>
<b>II. Antragsformular .....</b>	<b>10</b>
<b>III. Formular für den Aktionsplan .....</b>	<b>16</b>
<i>III.1. Anhang: Mindeststandards .....</i>	<i>28</i>
<b>IV. Formular für den Standardbericht.....</b>	<b>31</b>
<b>IV.b. Formular für den Standardbericht (Kurzform) .....</b>	<b>43</b>
<b>V. Formular zum Abkommen.....</b>	<b>54</b>

## I. Allgemeines Informationsblatt

*Vertragsunterzeichnung und Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus*



---

### Vorwort

Ihr Unternehmen hat Interesse an der Unterzeichnung und Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus geäußert. Der Verhaltenskodex ist ein umfassendes präventives Instrument, das auf verschiedenen Ebenen innerhalb und außerhalb des Unternehmens gleichzeitig ansetzt. Um eine möglichst effiziente, wirksame und nachhaltige Umsetzung des Verhaltenskodex durch das Unternehmen zu erreichen, ist ein sorgfältiger Vorbereitungsprozess notwendig. Dieser allgemeine Informationshinweis beschreibt und erläutert das Standardverfahren, von der Vorbereitung und Unterzeichnung bis hin zur Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus.

Der Verhaltenskodex ist ein Instrument der Selbstverpflichtung und sozialen Unternehmensverantwortung, das wirksam Schutzmaßnahmen gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus zur Verfügung stellt. Um dieses Ziel zu erreichen, erfordert der Verhaltenskodex eine große Verbindlichkeit auf allen Entscheidungs- und Handlungsebenen innerhalb des unterzeichnenden Unternehmens. Die UnterzeichnerInnen des Verhaltenskodex entscheiden über die Qualität der weltweiten Durchführung des Verhaltenskodex und überprüfen diese auf den Jahreshauptversammlungen (AGM) als Vollmitglieder der Organisation „The Code“. Bitte beachten Sie, dass der Verhaltenskodex – ursprünglich erarbeitet von ECPAT Schweden, einem Mitglied von ECPAT International<sup>1</sup>, sowie der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO)– für ReiseveranstalterInnen konzipiert und von verschiedenen Unternehmen des Reise- und Tourismussektors umgehend als wirksames Instrument angenommen wurde. Allerdings können die sechs Kriterien des Kodex, die auf den Arbeitskontext von ReiseveranstalterInnen zugeschnitten sind, von anderen Branchen (beispielsweise von Hotels) nicht in genau der gleichen Weise umgesetzt werden. Daher sind solche Bereiche, die für die Umsetzung des Verhaltenskodex in Hotels weniger oder gar nicht relevant sind, durch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, während die speziell für die Hotelbranche relevanten Punkte durch zwei Sternchen (\*\*) gekennzeichnet sind. Für kleinere und unabhängige Hotelbetriebe sind lediglich die anwendbaren Mindeststandards relevant, weitere sollten als zukünftige Ziele oder erstrebenswerte Zielvorgaben berücksichtigt werden.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite [www.thecode.org](http://www.thecode.org) oder wenden Sie sich an die lokalen VerhaltenskodexpartnerInnen:

---

<sup>1</sup> ECPAT International ist ein Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, die sich gemeinsam für die Abschaffung kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern einsetzen. Ziel des Netzwerkes ist es, die Weltgemeinschaft dazu zu bewegen sicherzustellen, dass Kinder ihre Grundrechte überall und ohne jegliche Gefahr einer kommerziellen sexuellen Ausbeutung wahrnehmen können. Das Akronym ECPAT steht für 'End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes'. ECPAT wird derzeit von 77 Organisationen in 70 Ländern in jeder Region der Welt vertreten.

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in Österreich:**

ECPAT Österreich  
Alserstraße 21/5  
A-1080 Wien  
Tel/Fax: 01/293 16 66  
Email: [info@ecpat.at](mailto:info@ecpat.at)  
Web: [www.ecpat.at](http://www.ecpat.at)

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in Deutschland:**

ECPAT Deutschland e.V.  
Mechtild Maurer  
Alfred-Döblin-Platz 1  
79100 Freiburg  
Tel: +49 (0)761 45 68 71 48  
Fax: +49 (0)761 45 68 71 49  
[info@ecpat.de](mailto:info@ecpat.de)

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in der Schweiz:**

ECPAT Schweiz c/o Kinderschutz Schweiz  
Karolina Frischkopf  
Postfach 6949  
3001 Bern  
Tel: +41 (0) 31 398 10 12  
Fax: +41 (0) 31 398 10 11  
[ecpat@kinderschutz.ch](mailto:ecpat@kinderschutz.ch); [karolina.frischkopf@kinderschutz.ch](mailto:karolina.frischkopf@kinderschutz.ch)

## I.1. Kurzer Überblick über den Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex umfasst sechs Kriterien. Die vorgeschriebenen Mindeststandards für die Umsetzung jedes Kriteriums sind von der Jahreshauptversammlung der Organisation „The Code“ genehmigt worden und gelten als Richtmaß für die Vereinbarung von Teilzielen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens. Da die Ausgangssituation und die verfügbaren Ressourcen von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich sind, variiert die Umsetzbarkeit der Mindeststandards je nach Vertragsunternehmen. Daher sind die Mindeststandards als Umsetzungsziele anzusehen und nicht als Pflichtvorgaben, die innerhalb des vereinbarten Zeitraumes erreicht werden müssten. Die Mindeststandards fungieren somit einerseits als Zielvorgabe, andererseits als Indikatoren für die regelmäßige Evaluierung.

Der Verhaltenskodex besteht aus folgenden sechs Kriterien:

### **1. Kriterium: Einführung einer ethischen Unternehmenspolitik (Leitbild), die sich eindeutig gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern ausspricht**

Die Vertragsnehmerin erarbeitet schriftlich eine Unternehmenspolitik (Leitbild) gegen die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern. Des Weiteren informiert das Unternehmen seine gesamte Belegschaft über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik.

Innerhalb eines Jahres nach Unterzeichnung des Vertrages wird das Leitbild eingeführt.

### **2. Kriterium: Schulung des Personals im Herkunftsland und in den Zielländern**

Das Personal der VertragszeichnerIn wird ebenso wie Reiseagenturen und Hotelangestellte ungeachtet ihrer Nationalität, ihrer jeweiligen Verantwortlichkeiten und Beschäftigungsverhältnisse über den Verhaltenskodex und seine Inhalte informiert und fortgebildet. Ein Bestandteil der Qualitätssicherung im Dienstleistungssektor ist die ständige Sensibilisierung der Beschäftigten bezüglich der Problematik der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern. Zudem müssen interne Informationen in Bezug auf diese Angelegenheit zur Verfügung stehen und über bestehende Kommunikationswege verbreitet werden.

Im ersten Jahr der Umsetzung des Verhaltenskodex sollen die Fortbildungen folgenden Personenkreis erreichen:

- \* 50 Prozent der Beschäftigten, die mit den Kunden im Herkunftsland des Unternehmens direkt in Kontakt treten
- 20 Prozent (\*\*40 Prozent) der Beschäftigten, die mit den Kunden in allen Zielländern des Unternehmens direkt in Kontakt treten
- 30 Prozent (\*\*50 Prozent) der Beschäftigten, die mit den Kunden in den wichtigsten Zielländern direkt in Kontakt treten
- 30 Prozent der Beschäftigten auf der Managementebene

### **3. Kriterium: Aufnahme einer Vertragsklausel in die Vereinbarungen mit Dienstleistungsanbietern und Zulieferbetrieben, welche die gemeinsame Ablehnung von kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern deutlich macht**

In dem Vertrag zwischen dem Unternehmen und seinen DienstleistungsträgerInnen schreibt diese Klausel die Vertragskündigung für den Fall vor, dass der Zulieferbetrieb seine Verpflichtungen in Bezug auf die Ablehnung der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit oder in seinen Einrichtungen nicht einhält. Ablehnung bedeutet in diesem Zusammenhang, jegliche kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern weder aktiv zu ermöglichen, noch diese passiv zu tolerieren. Wenn sich herausstellt, dass die VertragspartnerIn die kommerzielle

sexuelle Ausbeutung von Kindern im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und -räume in irgendeiner Weise ermöglichte oder tolerierte, so wird der Vertrag gekündigt. Nach Möglichkeit muss der Verhaltenskodex jedem einzelnen vertraglich gebundenen Zuliefer- und Versorgungsbetrieb zur Verfügung gestellt und in die Sprache eines jeden Empfängerlandes übersetzt werden. Darüber hinaus müssen die Einzelhandelsbetriebe des Vertragsunternehmens über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik informiert werden. Hierzu wird eine Klausel in die Einverständniserklärungen zwischen der VertragszeichnerIn und den Einzelhandelsbetrieben eingeführt, insofern eine solche Einverständniserklärung existiert.

Im ersten Jahr der Umsetzung des Verhaltenskodex sollte eine solche Klausel in die Verträge mit relevanten LeistungsanbieterInnen (Versorgungs- und Zulieferbetriebe wie Hotels, Transferunternehmen, Restaurants, Bars etc.) eingeführt werden:

Im Falle von Neuverträgen:

- \* in 50 Prozent aller Verträge, die im Herkunftsland des Unternehmens abgeschlossen wurden
- in 60 Prozent der Verträge, die in allen Zielländern abgeschlossen wurden
- in 75 Prozent der in den wichtigsten Zielländern abgeschlossenen Verträge

Im Falle einer Vertragsverlängerung/ Vertragsaktualisierung:

- \* in 50 Prozent aller im Herkunftsland des Unternehmens abgeschlossenen Verträge
- in 60 Prozent der in allen Zielländern abgeschlossenen Verträge
- in 75 der in den wichtigsten Zielländern abgeschlossenen Verträge

Im Falle einer Einverständniserklärung mit Einzelhandelsbetrieben:

- in 30 Prozent der neuen und bereits bestehenden Einverständniserklärungen mit Einzelhandelsbetrieben

Des Weiteren versorgt das unterzeichnende Unternehmen seine LeistungsträgerInnen (Dienstleistungs- und Zulieferbetriebe) mit Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmensstrategie. Im Zeitraum eines Jahres seit der Unterzeichnung erreicht sie damit

- \* 90 Prozent der Zulieferbetriebe im Herkunftsland des Unternehmens
- 75 Prozent der Zulieferbetriebe in allen Zielländern
- 80 Prozent der Zulieferbetriebe in den wichtigsten Zielländern

#### ***4. Kriterium: Bereitstellung von Informationsangeboten in Form von Katalogen, Broschüren, Inflight-Spots, Fahrschein- und Ticketbeilagen, Websites etc. für die Reisenden***

Das unterzeichnende Unternehmen verpflichtet sich, seine Kundschaft über die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus sowie über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik zu informieren. Des Weiteren ermöglicht das Unternehmen der KundIn, über mögliche Fälle von kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern zu berichten.

Während des ersten Jahres der Umsetzung sollten diese Informationen folgenden Prozentanteil der gesamten Kundschaft des unterzeichnenden Unternehmens erreichen:

- 50 Prozent der KundInnen in allen Destinationen
- 75 Prozent der KundInnen, die in die wichtigsten Zielländer reisen
- 90 Prozent der KundInnen, die in solche Zielländer reisen, die bekanntermaßen von Kindersextourismus betroffen sind

### **5. Kriterium: Bereitstellung von Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmensstrategie für lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen in den Destinationen**

Die Bereitstellung von Informationsmaterial für lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen stellt ein wirksames Verfahren dar, wie das unterzeichnende Unternehmen zum Schutz der Kinder vor kommerzieller sexueller Ausbeutung im Tourismus beitragen kann. Als SchlüsselakteurInnen werden diejenigen Personen in den Zielländern angesehen, mit denen das unterzeichnende Unternehmen ohne vertragliche Regelung zusammenarbeitet. Dieser Personen- und AkteurInnenkreis umfasst Einzelpersonen, die gewöhnlich in engem Kontakt zur Kundschaft stehen (z. B. Restaurant- und BarbesitzerInnen, TaxifahrerInnen) sowie Personen mit Einfluss innerhalb der Gemeinde (z. B. EntscheidungsträgerInnen, PolitikerInnen, lokale KodexpartnerInnen, Kinderrechtsorganisationen). Des Weiteren wurden die Polizeibehörden und Gewerkschaften als Schlüsselakteure im Kampf gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern identifiziert. Das unterzeichnende Unternehmen informiert diese SchlüsselakteurInnen in den Zielländern über den Verhaltenskodex und die Unternehmensstrategie in Bezug auf Kindersextourismus.

Die Umsetzung des fünften Kriteriums ist einer der wichtigsten Schritte zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung und zugleich das anspruchsvollste der sechs Kriterien. Das gilt insbesondere für Unternehmen, die in einer großen Anzahl von Destinationen tätig sind. Wenn die unterzeichnenden Unternehmen in die Netzwerkarbeit innerhalb der Zielländer investieren, so hat der Kinderschutz in ihren Unternehmen eine erheblich höhere Chance auf Erfolg. Zudem könnte eine engere Zusammenarbeit der verschiedenen EinzelunternehmerInnen in einer Zielregion die Wirksamkeit durch gemeinsame Anstrengungen verbessern. Vertragsunternehmen verpflichten sich, die Bereitstellung von Informationen an lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen jedes Jahr in einem weiteren Ziel ihrer Hauptreiseziele (z.B. ein Land, eine Region, eine Stadt) zu initiieren.

### **6. Kriterium: Jährliche Berichterstattung über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus**

Unterzeichnende Unternehmen berichten jährlich über den Stand der Umsetzung der ersten fünf Kriterien. Die Erstellung eines solchen Jahresberichtes ermöglicht dem unterzeichnenden Unternehmen eine Bestandsaufnahme der durchgeführten Maßnahmen sowie der jeweils erzielten Ergebnisse vorzunehmen. Des Weiteren zeigt diese Evaluierung notwendige Schritte für eine bessere Umsetzung des Verhaltenskodex auf. Außerdem kommt dem Jahresbericht eine zentrale Rolle im übergeordneten internationalen Kontext zum Verhaltenskodex zu, da er

- einen Erfahrungsaustausch erlaubt und die Kenntnisse des Tourismussektors über die Umsetzung Verhaltenskodex verbessert;
- den lokalen KodexpartnerInnen und dem Exekutivkomitee der Organisation „The Code“ ermöglicht, die Umsetzung des Kodexvorhaben auf der Grundlage bisheriger praktischer Erfahrungen, auftretender Schwierigkeiten und vorgeschlagener Lösungsansätze der VertragsnehmerInnen zu evaluieren und zu verfolgen.

Die Vorbereitungsphase und der Umsetzungsprozess des Verhaltenskodex innerhalb des Unternehmens erfolgt in Zusammenarbeit mit der lokalen KodexpartnerIn. Gleiches gilt für die Evaluierung: Auf der Basis der jährlichen Berichterstattung führt das unterzeichnende Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit der lokalen KodexpartnerIn ein fortwährendes Monitoring der Umsetzung des Verhaltenskodex durch.

Die UnterzeichnerIn wird gebeten, Jahresberichte im Standardformat zu verfassen und für die fortlaufende Kontrolle ein Treffen mit den lokalen KodexpartnerInnen zu organisieren.

## I.2. Standardverfahren für Reiseveranstalter und Hotelbetriebe zur Unterzeichnung und Umsetzung des Verhaltenskodex

### **1. Schritt: Interesse am Verhaltenskodex**

Unternehmen, die sich für den Verhaltenskodex interessieren, finden alle Angaben über die sechs Kriterien und das Standardverfahren zur Unterzeichnung und Umsetzung des Verhaltenskodex auf dem (vorliegenden) Allgemeinen Informationsblatt. Das Allgemeine Informationsblatt ist auf der Website der Organisation „The Code“ erhältlich ([www.thecode.org](http://www.thecode.org)) und wird durch das Sekretariat von „The Code“ und die lokalen KodexpartnerInnen ausgehändigt.

### **2. Schritt: Antrag auf Unterzeichnung zur Einführung des Verhaltenskodex**

Auf Anfrage an das Sekretariat „The Code“ in New York erhält das Unternehmen ein Antragsformular (siehe *II. Antragsformular*) und bestätigt damit sein Interesse an einer Unterzeichnung und Einführung des Verhaltenskodex. Der ausgefüllte Antrag wird an das Sekretariat „The Code“ in New York zurückgesandt. Im darauf folgenden Schritt wird ein Aktionsplan ausgearbeitet (vergleiche Schritt 3). Dieser dient dem Vorstand von „The Code“ als Grundlage für eine Empfehlung zur Unterzeichnung des Verhaltenskodex-Antrages des Unternehmens.

### **3. Schritt: Ausarbeitung und Vorlage eines Aktionsplanes**

Nach Rücksendung des Antragsformulars erhält das beantragende Unternehmen vom Sekretariat „The Code“ in New York ein Formular für einen Aktionsplan (siehe *III. Formular für den Aktionsplan*). In Zusammenarbeit mit der lokalen VerhaltenskodexpartnerIn erörtert und entwirft das Unternehmen einen Aktionsplan, der Ziele, Maßnahmen und einen Zeitplan enthält. Der Aktionsplan sollte darauf abzielen, die Mindeststandards erfolgreich umzusetzen (siehe auch: *I.1. Kurzer Überblick über den Verhaltenskodex* sowie *III.1. Anhang Mindeststandards*).

Der Entwurf des Aktionsplans wird der lokalen KodexpartnerIn vorgelegt, die ihn ihrerseits mit einer Empfehlung an den Vorstand von „The Code“ weiterleitet und den Antrag des Unternehmens zur Unterzeichnung bestätigt. Auf der nächsten Sitzung des Exekutivkomitees wird der Antrag diskutiert und die AntragstellerIn nach dem Treffen vom Sekretariat „The Code“ aus New York umgehend informiert, wenn die für eine Unterzeichnung notwendigen Bedingungen ihres Erachtens nach erfüllt sind.

### **4. Schritt: Unterzeichnung des Verhaltenskodex**

Das Unternehmen unterzeichnet gemeinsam mit der lokalen KodexpartnerIn und einer VertreterIn des Internationalen Exekutivkomitees des Verhaltenskodex das Abkommen über die Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus (siehe auch *V. Formular zum Abkommen*)

### **5. Schritt: Umsetzung des Verhaltenskodex**

Das unterzeichnende Unternehmen ernennt eine Person, die für die Koordination der Umsetzung von Kriterium Sechs auf der Basis des eingereichten Aktionsplans verantwortlich ist.

## **6. Schritt: Fortlaufende Kontrolle des Durchführungsprozesses**

Ein Jahr nach Unterzeichnung des Verhaltenskodex ist der erste Jahresbericht fällig. Die erste Jahresberichterstattung soll umfassend sein, da sie einen Einblick in Veränderungen innerhalb des Unternehmens nach Unterzeichnung des Verhaltenskodex gewährt (siehe *IV. Formular für den Standardbericht*). Die jährlichen Folgeberichte sind kurz gefasst und konzentrieren sich auf neue Maßnahmen und Teilziele, die innerhalb des jeweiligen Berichtszeitraumes realisiert wurden (siehe *IV.1. Formular für den Standardbericht (Kurzform)*). Auf der Grundlage dieser jährlichen Berichterstattung führt das Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit der lokalen KodexpartnerIn fortwährend ein Monitoring und eine Fortschrittskontrolle durch. In diesem Rahmen erlaubt das unterzeichnende Unternehmen der lokalen KodexpartnerIn, mit den Beschäftigten und der Kundschaft in Kontakt zu treten, um das Ausmaß ihrer Sensibilisierung in Bezug auf die Problematik der sexuellen Ausbeutung von Kindern im Tourismus zu erfassen. Gelegentlich stattet das Exekutivkomitee von „The Code“ und/ oder die lokale KodexpartnerIn angekündigte Besuche in den Hotelanlagen der Vertragsunternehmen ab, um den Stand der Umsetzung vor Ort zu überprüfen.

## II. Antragsformular

*Interessensbekundung für die Unterzeichnung und Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus*



---

### *Einführung*

Ihr Unternehmen hat Interesse an der Unterzeichnung und Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Tourismus geäußert. Der Verhaltenskodex ist ein umfassendes präventives Instrument, das auf verschiedenen Ebenen innerhalb und außerhalb des Unternehmens gleichzeitig ansetzt. Um eine möglichst effiziente, wirksame und nachhaltige Umsetzung des Verhaltenskodex durch das Unternehmen zu erreichen, ist ein sorgfältiger Vorbereitungsprozess notwendig. Der Vorbereitungsprozess innerhalb des Unternehmens sowie die Unterzeichnung des Verhaltenskodex werden von einer lokalen KodexpartnerIn begleitet und unterstützt und dem Sekretariat von „The Code“ in New York hierüber Bericht erstattet.

Der nachstehende Fragebogen fördert den Vorbereitungsprozess durch Angaben über die Eintrittsverpflichtung des Unternehmens, über seine Ressourcen, Erfahrungen und potenziellen Herausforderungen sowie Grenzen in Bezug auf die Umsetzung des Verhaltenskodex. Eine mit Hilfe dieses Fragebogens erstellte Analyse dient später als Grundlage für die Ausarbeitung des Aktionsplans.

Nach Erhalt dieses Antragsformulars wird das Sekretariat „The Code“ das Standardformular zum Aktionsplan an die AntragstellerIn übersenden. Der darauf folgende Schritt, also die Erstellung eines Aktionsplans, ermöglicht es dem Führungsgremium der Organisation „The Code“, den Antrag des Unternehmens auf Unterzeichnung des Verhaltenskodex zu bewilligen.

Bitte beachten Sie, dass der Verhaltenskodex – ursprünglich entwickelt von ECPAT Schweden, einem Mitglied von ECPAT International<sup>2</sup>, sowie der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) – für ReiseveranstalterInnen konzipiert und von verschiedenen Unternehmen des Reise- und Tourismussektors umgehend als wirksames Instrument angenommen wurde. Allerdings können die sechs Kriterien des Kodex, die auf den Arbeitskontext von ReiseveranstalterInnen zugeschnitten sind, von anderen Branchen (beispielsweise von Hotels) nicht in genau der gleichen Weise umgesetzt werden. Daher sind solche Bereiche, die für die Umsetzung des Verhaltenskodex in Hotels weniger oder gar nicht relevant sind, durch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, während die Punkte mit spezifischer Bedeutung für die Hotelbranche durch zwei Sternchen (\*\*\*) gekennzeichnet wurden. Für kleinere und unabhängige Hotelbetriebe sind lediglich die anwendbaren Mindeststandards relevant, weitere sollten als zukünftige Ziele oder erstrebenswerte Zielvorgaben berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie das Antragsformular an das Sekretariat „The Code“ ([www.thecode.org](http://www.thecode.org)).

---

<sup>2</sup> ECPAT International ist ein Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, die sich gemeinsam für die Abschaffung kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern einsetzen. Ziel des Netzwerkes ist es, die Weltgemeinschaft dazu zu bewegen sicherzustellen, dass Kinder ihre Grundrechte überall und ohne jegliche Gefahr einer kommerziellen sexuellen Ausbeutung wahrnehmen können. Das Akronym ECPAT steht für 'End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes'. ECPAT wird derzeit von 77 Organisationen in 70 Ländern in jeder Region der Welt vertreten.

### ***Kontaktdaten des Unternehmens***

Name des Unternehmens	
Geschäftsstelle (Adresse, Telefon, Homepage)	
Name des Geschäftsführers des Unternehmens	
Kontakt (Adresse, Telefon, E-Mail)	
Kontaktperson (Name, Position, Kontakt)	
Datum	
Datum der voraussichtlichen Unterzeichnung des Verhaltenskodex	
Lokale KodexpartnerIn (Kontaktperson, Kontaktdaten)	

### Angaben zu dem Unternehmen

Tätigkeitsbereiche des Unternehmens	
Geschäftsform des Unternehmens	
Anzahl der Beschäftigten (zirka)	
Anzahl der KundInnen pro Jahr (zirka)	
Vorrangige Nationalität der Kundschaft des Unternehmens	
Jahresumsatz (zirka)	
In welchen Ländern ist das Unternehmen tätig?	
In welchen Reisezielen ist das Unternehmen tätig?	
Die wichtigsten Zielländer sind:	
Anzahl der Beschäftigten in (allen) Reisezielländern (zirka):	
Anzahl der vertraglich gebundenen Dienstleistungsanbieter / Zulieferbetriebe	
<p>Welche Kommunikationsmittel benutzt das Unternehmen, um Informationen für die Kundschaft bereitzustellen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Kontakte im Reisebüro</li> <li>• Kataloge, Broschuren, Faltblätter, Plakate etc.</li> <li>• Homepage/ Internet</li> <li>• E-Mail</li> <li>• Bord-Zeitschriften</li> <li>• Bordkino-Videos</li> <li>• Fahrkartenbeilagen</li> <li>• Gästebuch (im Zielland)</li> <li>• Begrüßung im Zielland (einschließlich Bereitstellung von Informationen)</li> <li>• Informationstafel an der Rezeption</li> <li>• ** Informationstafel in Empfangsräumen</li> <li>• ** Informationstafel in Aufzügen</li> <li>• ** Informationstafel in Restaurants/ Bars</li> <li>• Weitere (in %), bitte erläutern</li> </ul>	<p>Geschätzter Prozentanteil der Kundinnen, die erreicht werden</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> %:</p>
Transportdienstleistungen/ von Einzelhandelsbetrieben verkaufte Reisedienstleistungen (in %)	

### **Angaben über den touristischen Schwerpunkt des Unternehmens**

Anteil an (ungefähr): <ul style="list-style-type: none"><li>• Auslandsreisen in Zielländer (%)</li><li>• Fernreisende im Herkunftsland (%)</li><li>• Inlandsreisen (%)</li></ul>	
Anteilbesitz / Eigentum des Unternehmens im: <ul style="list-style-type: none"><li>• Luftverkehr</li><li>• Einrichtungen des Bodentransports</li><li>• Beherbergung</li><li>• Restaurants/ Bars</li></ul>	
* touristische Dienstleistungsangebote des Unternehmens: <ul style="list-style-type: none"><li>• Pauschalreisen (all-inclusive) (%)</li><li>• Hotelbuchungen (%)</li><li>• Flugreisen (%)</li><li>• Führungen (%)</li></ul>	
wichtigste touristische Angebote des Unternehmens: <ul style="list-style-type: none"><li>• Ferienanlagen (%)</li><li>• Besichtigungen / Ausflüge (%)</li><li>• Abenteuerismus (Outdoor Aktivitäten) (%)</li><li>• Sportangebote (Skisport, Tauchsport, Radfahren etc.)</li><li>• Geschäftsbetriebe</li></ul>	

**Erfahrungen des Unternehmens auf dem Gebiet der sozial verantwortlichen Wirtschaftsweise (Corporate Social Responsibility - CSR)**

Gib es eine firmeneigene sozial verantwortliche Wirtschaftsweise?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Hat das Unternehmen bereits Leitlinien, Vorgaben oder Grundsätze im Bereich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltpolitische Strategien</li> <li>• Sozialpolitische Strategien</li> <li>• Strategien für eine nachhaltige Entwicklung?</li> </ul>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hat das Unternehmen bereits einen Verhaltenskodex irgendeiner Art unterzeichnet?</li> <li>• Benutzt das Unternehmen bereits eine Qualitätskennzeichnung irgendeiner Art?</li> <li>• Erhielt das Unternehmen bereits die ISO-Zertifizierung?</li> </ul> Wenn ja, bitte erläutern Sie seit wann und welche/r Art:	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>  Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>  Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Gibt es im Unternehmen einen offiziellen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbeauftragten</li> <li>• Beauftragten für sozialpolitische Belange</li> <li>• Beauftragten für Nachhaltige Entwicklung</li> </ul>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> %: Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> %: Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> %:
Das Unternehmen hat ein eigenes Jahresbudget vorgesehen für <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltprojekte</li> <li>• Sozialpolitische Projekte</li> <li>• Projekte für eine nachhaltige Entwicklung</li> </ul>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>

**Die Stellung des Unternehmens zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus**

Die sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus ist / wurde in den Geschäftsbereichen des Unternehmens zu einem sichtbaren Problem	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Bitte erläutern Sie:
Hat das Unternehmen bereits Maßnahmen zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus ergriffen?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Bitte erläutern Sie:
Welches sind die Hauptmotive des Unternehmens für die Unterzeichnung des Verhaltenskodex für den Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus?	
Auf welchen Führungsebenen wurde die Unterzeichnung des Verhaltenskodex bisher diskutiert?	
Gibt es hinsichtlich der Unterzeichnung und Umsetzung des Verhaltenskodex Zweifel, wesentliche Schwierigkeiten oder Fragen irgendwelcher Art, die noch nicht gelöst sind?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Bitte erläutern Sie:
Benötigt das Unternehmen weiterführende Informationen oder eine externe Fachberatung, um diesen Schwierigkeiten zu begegnen?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Bitte erläutern Sie:
Beabsichtigt das Unternehmen die Einführung eines eigenen Jahresbudgets für die Umsetzung des Verhaltenskodex?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>

Datum, .....

Ort, .....

Hiermit bestätige ich, ..... (Name), .....(Stellung) im Auftrag von .....(Unternehmen), die Richtigkeit der oben erteilten Informationen.

Des Weiteren bestätige ich, ..... (Name), ..... (Stellung) im Namen von .....(Unternehmen), dass das ..... (Unternehmen) mit diesem Antrag beabsichtigt, den Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus am ..... (voraussichtlicher Zeitpunkt) zu unterzeichnen und zu implementieren.

### III. Formular für den Aktionsplan

*zur Unterzeichnung und Einführung des  
Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor  
sexueller Ausbeutung im Tourismus*



#### *Einführung*

Ihr Unternehmen hat sich dafür entschieden, den Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus zu unterzeichnen und umzusetzen. Der Verhaltenskodex ist ein umfassendes präventives Instrument, das auf verschiedenen Ebenen innerhalb und außerhalb des Unternehmens gleichzeitig ansetzt. Um eine möglichst effiziente, wirksame und nachhaltige Umsetzung des Verhaltenskodex durch das unterzeichnende Unternehmen zu erreichen, ist ein sorgfältiger Vorbereitungsprozess notwendig. Dieser schließt einen Aktionsplan mit einem zeitlichen Rahmen und der Vorgabe konkreter Ziele ein.

Dieser Aktionsplan wird von dem Unternehmen in enger Zusammenarbeit mit der lokalen KodexpartnerIn erarbeitet. Der fertige Entwurf des Aktionsplanes wird dann von der lokalen KodexpartnerIn an das Exekutivkomitee der Organisation „The Code“ mit der Empfehlung weitergeleitet, dem Antrag des Unternehmens auf Unterzeichnung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus zuzustimmen.

Der nachstehende Standard Aktionsplan ist als Anleitung oder Musterentwurf zu verstehen. Fristen und konkrete Ziele sind jedoch vorgegeben, da diese notwendig sind, um einen wirksamen Umsetzungsprozess zu garantieren. Die Mindeststandards für die Umsetzung jedes einzelnen Kriteriums (siehe *III.1. Anhang Mindeststandards*) werden durch die Jahreshauptversammlung der Organisation „The Code“ bestätigt und sollten als Richtwerte betrachtet werden, die in einem vorgegebenen Zeitraum zu verwirklichen sind. Da die Ausgangslage und die Kapazitäten der einzelnen Vertragsunternehmen jedoch unterschiedlich sind, variiert auch die Durchführbarkeit der Mindeststandards für jedes Unternehmen. Daher sollten auch die Mindeststandards als wünschenswerte Ziele betrachtet werden und weniger als verpflichtendes und von jedem einzelnen Unternehmen in dem vorgegebenen Zeitraum zu erreichendes Richtmaß. Die Mindeststandards dienen zum einen als Ziele und zum anderen als Indikatoren für die regelmäßige Überprüfung des Umsetzungsprozesses. Können die Mindeststandards nicht in dem vorgegebenen Zeitrahmen realisiert werden, so wird das Vertragsunternehmen gebeten, die lokale KodexpartnerIn darüber in Kenntnis zu setzen und ihr den Grund hierfür zu erläutern. Zudem sollte das Vertragsunternehmen eine Strategie entwerfen, wie diese Hindernisse überwunden werden können, um die Mindeststandards zu einem späteren Zeitpunkt realisieren zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Verhaltenskodex – ursprünglich ausgearbeitet von ECPAT Schweden, einem Mitglied von ECPAT International<sup>3</sup>, sowie der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) – für ReiseveranstalterInnen konzipiert und von verschiedenen Unternehmen des Reise- und Tourismussektors umgehend als wirksames Instrument angenommen wurde. Allerdings können die sechs Kriterien des Kodex, die auf den Arbeitskontext von ReiseveranstalterInnen zugeschnitten sind, von anderen Sektoren (beispielsweise von Hotels) nicht in genau der gleichen Weise umgesetzt werden. Daher sind solche Bereiche, die für die Umsetzung des Verhaltenskodex in Hotels weniger oder gar nicht relevant sind, durch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, während die speziell für die

<sup>3</sup> ECPAT International ist ein Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, die sich gemeinsam für die Abschaffung kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern einsetzen. Ziel des Netzwerkes ist es, die Weltgemeinschaft dazu zu bewegen sicherzustellen, dass Kinder ihre Grundrechte überall und ohne jegliche Gefahr einer kommerziellen sexuellen Ausbeutung wahrnehmen können. Das Akronym ECPAT steht für 'End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes'. ECPAT wird derzeit von 77 Organisationen in 70 Ländern in jeder Region der Welt vertreten.

Hotelbranche wichtigen Punkte durch zwei Sternchen (\*\*) gekennzeichnet sind. Für kleinere und unabhängige Hotelbetriebe sind lediglich die anwendbaren Mindeststandards relevant, weitere sollten als zukünftige Ziele oder erstrebenswerte Zielvorgaben berücksichtigt werden.

Senden Sie den Entwurf des Aktionsplans an die lokale KodexpartnerIn:

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in Deutschland:**

**ECPAT Deutschland e.V.**

**Mechtild Maurer**

**Alfred-Döblin-Platz 1**

**79100 Freiburg**

**Tel: +49 (0)761 45 68 71 48**

**Fax: +49 (0)761 45 68 71 49**

**info@ecpat.de**

**ECPAT Österreich**

**Alserstraße 21/5**

**A-1080 Wien**

**Tel/Fax: 01/293 16 66**

**Email: [info@ecpat.at](mailto:info@ecpat.at)**

**Web: [www.ecpat.at](http://www.ecpat.at)**

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in der Schweiz:**

**ECPAT Schweiz c/o Kinderschutz Schweiz**

**Karolina Frischkopf**

**Postfach 6949**

**3001 Bern**

**Tel: +41 (0) 31 398 10 12**

**Fax: +41 (0) 31 398 10 11**

**[ecpat@kinderschutz.ch](mailto:ecpat@kinderschutz.ch); [karolina.frischkopf@kinderschutz.ch](mailto:karolina.frischkopf@kinderschutz.ch)**

***Anschrift und Kontaktdaten des Unternehmens***

Name des Unternehmens	
Geschäftsstelle (Adresse, Telefon, Homepage)	
Name des Geschäftsführers des Unternehmens	
Kontakt (Adresse, Telefon, E-Mail)	
Kontaktperson (Name, Position, Kontakt)	
Datum	
Voraussichtlicher Zeitpunkt der Unterzeichnung des Verhaltenskodex	
Lokale KodexpartnerIn (Kontaktperson, Kontaktdaten)	

### **Unterzeichnung des Verhaltenskodex**

Voraussichtlicher Zeitpunkt der Unterzeichnung des Verhaltenskodex	
RepräsentantIn des Unternehmens (Name, Stellung), die den Verhaltenskodex unterzeichnen wird	
Ort	
Weitere Ziele, die mit der Unterzeichnung des Verhaltenskodex erreicht werden sollen	
Rahmen der Unterzeichnung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reismesse/ Ausstellung/ Workshop</li> <li>• Informationstag über den Verhaltenskodex für Angestellte/ KundInnen/ für eine breite Öffentlichkeit</li> <li>• Beginn der Feriensaison</li> <li>• Einführung des Verhaltenskodex/ Auftaktveranstaltung mit VIPs</li> <li>• Einführung der Allgemeinen Unternehmenspolitik für eine sozial verantwortliche Wirtschaftsweise (CSR-Strategie)</li> <li>• Bekanntgabe der Jahresberichte</li> <li>• Jahresversammlung der Aktionäre</li> <li>• Weitere (bitte erläutern)</li> </ul>	
Zur Unterzeichnung geladene Gäste, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokale KodexpartnerIn</li> <li>• Parlamentsabgeordnete</li> <li>• VertreterInnen von nationalen Tourismusdachverbänden</li> <li>• BotschafterInnen der Zielländer</li> <li>• national/ international bekannte Prominente</li> <li>• Weitere (bitte erläutern)</li> </ul>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer: Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer: Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer: Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer: Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer:
Öffentlichkeitswirksame Informationsangebote, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressekonferenz/ Presseveranstaltung/ Presseerklärung</li> <li>• Öffentliche Veranstaltung</li> <li>• Weitere (bitte erläutern)</li> </ul>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Weitere Anmerkungen:	

**Geplante Aktivitäten für die Umsetzung der sechs Kriterien des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus**

**1. Kriterium: Einführung einer ethischen Unternehmenspolitik (Leitbild), die sich eindeutig gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern ausspricht**

<p>Im Unternehmen gibt es (zum Beispiel):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Unternehmensleitbild/ Unternehmensgrundsätze</li> <li>• Eine Strategie für eine sozial verantwortliche Wirtschaftsweise (CSR)</li> <li>• Eine spezifische Strategie für einen nachhaltigen Tourismus</li> <li>• Weitere (bitte erläutern)</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Geplant ist, das Firmenleitbild zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus in folgende Bereiche zu integrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Strategien und Grundsätze der Unternehmensführung</li> <li>• in die Unternehmenspolitik für eine sozial verantwortliche Wirtschaftsweise (CSR)</li> <li>• in die spezifische Strategie für einen nachhaltigen Tourismus</li> <li>• Weitere (bitte erläutern)</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Die Beschäftigten werden an der neuen Strategie durch folgende Aktivitäten beteiligt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Rundmail</li> <li>• Betriebsversammlung</li> <li>• Weitere (bitte erläutern)</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Werden die GeschäftspartnerInnen an der neue Strategie beteiligt?</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Bitte erläutern Sie wie dies geschieht:</p>

**2. Kriterium: Schulungen des Personals im Herkunftsland und in den Zielländern**

<p>Zahl der Beschäftigten insgesamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Zahl der Beschäftigten, die mit den KundInnen in direkten Kontakt treten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Zahl der Beschäftigten auf der Managementebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Zahl der Neubeschäftigten pro Jahr (zirka):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Wie viele Fortbildungsmaßnahmen sind für das erste Jahr geplant?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Wie viele Beschäftigte sollen während des ersten Jahres weitergebildet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Wie viele Beschäftigte werden während des ersten Jahres geschult, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Herkunftsland des Unternehmens mit den KundInnen in direkten Kontakt treten</li> <li>• in den Zielländern mit den KundInnen in direkten Kontakt treten</li> <li>• im Herkunftsland des Unternehmens auf der Führungsebene arbeiten</li> <li>• in den Zielländern auf der Führungsebene arbeiten</li> </ul>	

<p>Wer wird die Fortbildungen vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• externe Fachkräfte (lokale KodexpartnerIn, RechtsberaterIn etc.)</li> <li>• firmeninterne TrainerInnen</li> <li>• firmeninterne TrainerInnen zusammen mit externen Fachkräften</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer?</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer?</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer?</p>
<p>Wer wird die Fortbildung leiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• externe Fachkräfte (lokale KodexpartnerInnen, RechtsberaterInnen ect.)</li> <li>• firmeninterne TrainerInnen</li> <li>• firmeninterne TrainerInnen in Kooperation mit externen Fachkräften (lokalen KodexpartnerInnen, RechtsberaterInnen etc.)</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer?</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer?</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Wer?</p>
<p>Wird die Schulung zur Vorbeugung gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern ein Qualitätsmerkmal der Dienstleistung und Regelbestandteil bei der Einweisung in den Arbeitsplatz sein?</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>  Wenn nicht, bitte benennen Sie Alternativen:</p>
<p>Werden die folgenden Aspekte in die Weiterbildung integriert? Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in den Verhaltenskodex und in die Unternehmenspolitik zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus</li> <li>• Einführung in die Rechte von Kindern und in den Kinderschutz</li> <li>• Rechtliche Regelwerke der Herkunftsländer der Kundschaft</li> <li>• Rechtliche Regelwerke ausgewählter Zielländer</li> <li>• Fallstudien und Verhaltensregeln (wie verhält man sich in Situationen, in denen Ausbeutung stattfindet?)</li> <li>• Weitere Elemente (bitte beschreiben Sie diese)</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Plant das Unternehmen den Druck von Schulungsmaterialien (Broschüren, Faltblättern etc.) zur Verteilung an die Belegschaft während der Schulungen?</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Welche:</p>
<p>Welche vorangigen Ziele möchte das Unternehmen mit den Schulungen erreichen?</p>	

**3. Kriterium: Aufnahme einer Vertragsklausel in die Verträge mit LeistungsträgerInnen, welche die gemeinsame Ablehnung der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern deutlich macht**

<p>Ungefähre Anzahl der vertraglich gebundenen LeistungsträgerInnen / Zulieferbetriebe (Beherbergung, Transfer, Restaurants, Bars, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Geschätzte Anzahl an Neuverträgen mit DienstleistungsträgerInnen / Zulieferbetrieben pro Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Ungefähre Anzahl an verlängerten / aktualisierten Verträgen mit DienstleistungsträgerInnen / Zulieferbetrieben pro Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	
<p>Ungefähre Anzahl der Einzelhandelsbetriebe, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet</p>	
<p>Liegt dem Unternehmen bereits ein Entwurf einer entsprechenden Vertragsklausel vor?</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Bitte erläutern Sie welche:</p>
<p>Plant das Unternehmen, Informationsmaterial über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmensstrategien für die Dienstleistungs- und Zulieferbetriebe bereitzustellen?</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Bitte erläutern Sie:</p>
<p>Plant das Unternehmen, die Vertragsklausel in Neuverträge mit relevanten Dienstleistungs- und Zulieferbetrieben einzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrschein-/ Ticketbeilagen</li> <li>• Gästebuch (im Zielland)</li> <li>• Begrüßung im Zielland (einschließlich der Bereitstellung von Informationsmaterial)</li> <li>• Informationstafel an der Rezeption</li> <li>• ** Informationstafel in Empfangsräumen</li> <li>• ** Informationstafel in Aufzügen</li> <li>• ** Informationstafel in Restaurants /Bars</li> <li>• Weitere (Angaben in Prozent), bitte erläutern Sie diese</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Welche Ziele möchte das Unternehmen mit diesen Informationsangeboten jeweils erreichen?</p>	
<p>Wie viele KundInnen (Angaben in Prozent) möchte das Unternehmen mit den Informationsangeboten erreichen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• In den wichtigsten Destinationen?</li> </ul>	<p style="text-align: right;">%</p> <p style="text-align: right;">%</p>

**5. Kriterium: Bereitstellung von Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik für lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen in den Zielländern**

<p>In welchen Hauptdestinationen plant das Unternehmen, AkteurInnen in Schlüsselpositionen mit Informationen zu versorgen?</p>	
<p>Welche vorrangigen Ziele möchte das Unternehmen mit der Bereitstellung von Informationsmaterial für AkteurInnen in Schlüsselpositionen erreichen?</p>	
<p>Welche lokalen PartnerInnen würde das Unternehmen als wichtige MitstreiterInnen im Kampf gegen die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern in den ausgewählten Destinationen benennen?</p>	
<p>Operieren in den ausgewählten Destinationen weitere Vertragsmitglieder des Verhaltenskodex? Wenn ja, plant Ihr Unternehmen, mit diesen in Kontakt zu treten, um das fünfte Kriterium des Verhaltenskodex umzusetzen?</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Mit wem?</p>
<p>Wie ist die Bereitstellung der Informationen vorgesehen? Zum Beispiel durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungsmaßnahmen</li> <li>• Informationsmaterial</li> <li>• Runde Tische mit interessierten AkteurInnen</li> <li>• Weitere, bitte erläutern sie diese</li> <li>•</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>          Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>          Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>          Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>

**6. Kriterium: Jährliche Berichterstattung über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex**

Wie plant das Unternehmen, die firmeninterne Informationsbeschaffung für die Anfertigung des ersten Standardberichtes über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex zu organisieren?	
Welches werden die wichtigsten Informationsquellen für das Monitoring darstellen, um den Verhaltenskodex in Zukunft besser umsetzen zu können?	

**Allgemeines**

<p>Beabsichtigt das Unternehmen, eine zuständige Führungskraft offiziell mit der Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus zu beauftragen?</p> <p>Wenn ja, geben Sie bitte an, ob in Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit:</p> <p>Wenn nicht, erläutern Sie bitte, wer in ihrem Unternehmen für die Koordination der Umsetzung verantwortlich sein wird:</p>	
Sieht das Unternehmen ein eigenes Jahresbudget für die Umsetzung des Verhaltenskodex vor?	

Datum, .....

Ort, .....

Hiermit bestätige ich, ..... (Name), .....(Stellung) im

Auftrag von ..... (Unternehmen), die Richtigkeit der erteilten Auskünfte.

### III.1. Anhang: Mindeststandards

#### *für die Einführung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus*

---

##### *Einführung*

Die Mindeststandards für die Umsetzung jedes einzelnen Kriteriums werden durch die Jahreshauptversammlung der Organisation „The Code“ betätigt und sollten als Richtwerte betrachtet werden, die in einem gegebenen Zeitraum zu erreichen sind.

Da die Ausgangslage und die Kapazitäten der einzelnen Vertragsunternehmen jedoch unterschiedlich sind, variiert auch die Durchführbarkeit der Mindeststandards je nach Unternehmen. Daher sollten auch die Mindeststandards als wünschenswerte Ziele betrachtet werden und weniger als verpflichtendes Richtmaß, das von jedem einzelnen Unternehmen in dem vorgegebenen Zeitraum zu erreichen ist. Die Mindeststandards dienen zum einen als Ziele und zum anderen als Indikatoren für die regelmäßige Überprüfung des Umsetzungsprozesses. Können die Mindeststandards nicht in dem vorgegebenen Zeitrahmen realisiert werden, so wird das Vertragsunternehmen gebeten, die lokale KodexpartnerIn darüber in Kenntnis zu setzen und den Grund hierfür zu erläutern. Zudem sollte das Vertragsunternehmen eine Strategie entwerfen, wie diese Hindernisse überwunden werden können, um die Mindeststandards zu einem späteren Zeitpunkt erfolgreich umsetzen zu können.

##### ***1. Kriterium: Einführung einer ethischen Unternehmenspolitik (Leitbild), die sich eindeutig gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern ausspricht***

Spätestens ein Jahr nach der Unterzeichnung des Verhaltenskodex ist die Unternehmensstrategie zum Schutz von Kindern vor einer sexuellen Ausbeutung im Tourismus einzuführen.

##### ***2. Kriterium: Schulung des Personals im Herkunftsland und in den Zielländern***

Im ersten Jahr der Umsetzung des Verhaltenskodex sollten die Fortbildungen folgende Anzahl an Beschäftigten erreichen:

- \* 50 Prozent der Beschäftigten, die mit den Kunden im Herkunftsland des Unternehmens direkt in Kontakt treten
- 20 Prozent (\*\*40 Prozent) der Beschäftigten, die mit den Kunden in allen Zielländern des Unternehmens direkt in Kontakt treten
- 30 Prozent (\*\*50 Prozent) der Beschäftigten, die mit den Kunden in den wichtigsten Zielländern direkt in Kontakt treten
- 30 Prozent der Beschäftigten auf der Führungsebene.

Ziel ist es, nach rund fünf Jahren seit Beginn der Umsetzung 100 Prozent der Beschäftigten erreicht zu haben, die

- die mit den Kunden im Herkunftsland des Unternehmens direkt in Kontakt treten
- die mit den Kunden in allen Zielländern des Unternehmens direkt in Kontakt treten
- 60 Prozent aller Beschäftigten der Führungsebene haben mindestens eine Weiterbildungsmaßnahme zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung besucht

### **3. Kriterium: Aufnahme einer Vertragsklausel in die Verträge mit LeistungsträgerInnen, welche die gemeinsame Ablehnung von kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern deutlich macht**

Im ersten Jahr der Umsetzung des Verhaltenskodex sollte eine solche Klausel in die Verträge mit relevanten LeistungsträgerInnen (Dienstleistungs- und Zulieferbetriebe) eingeführt werden:

Im Falle von Neuverträgen:

- \* in 50 Prozent aller im Herkunftsland des Unternehmens abgeschlossenen Verträge
- in 60 Prozent der in allen Zielländern abgeschlossenen Verträge
- in 75 Prozent der in den wichtigsten Zielländern abgeschlossenen Verträge

Im Falle einer Vertragsverlängerung/ Vertragsaktualisierung:

- \* in 50 Prozent aller im Herkunftsland des Unternehmens abgeschlossenen Verträge
- in 60 Prozent der in allen Zielländern abgeschlossenen Verträge
- in 75 der in den wichtigsten Zielländern abgeschlossenen Verträge

Im Falle einer Einverständniserklärung mit Einzelhandelsbetrieben:

- in 30 Prozent der neuen und bereits existierenden Einverständniserklärungen mit Einzelhandelsbetrieben

Die Versorgung von LeistungsträgerInnen (DienstleisterInnen und Zulieferbetriebe) mit Informationen über die neue Unternehmensstrategie in Bezug auf den Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung sollte folgende Reichweite haben:

- 90 Prozent der Zulieferbetriebe im Herkunftsland des Unternehmens
- 75 Prozent der Zulieferbetriebe in allen Zielländern
- 80 Prozent der Zulieferbetriebe in den wichtigsten Zielländern

Ziel ist die Einführung der entsprechenden Vertragsklausel in 100 Prozent der Verträge mit relevanten LeistungsträgerInnen und in 100 Prozent der Einverständniserklärungen mit Einzelhandelsbetrieben zirka fünf Jahre nach Beginn der Umsetzung des Verhaltenskodex.

### **4. Kriterium: Bereitstellung von Informationsangeboten in Form von Katalogen, Broschüren, Inflight-Spots, Fahrschein- und Ticketbeilagen, Websites etc. für die Kundschaft (Reisende)**

Während des ersten Jahres der Umsetzung sollten diese Informationsangebote folgenden Prozentanteil der gesamten Kundschaft des unterzeichnenden Unternehmens erreichen:

- 50 Prozent der KundInnen in allen Destinationen
- 75 Prozent der KundInnen, die in die wichtigsten Zielländer reisen
- 90 Prozent der KundInnen, die in solche Zielländer reisen, die bekanntermaßen von Kindersextourismus betroffen sind.

Ziel ist, dass zirka fünf Jahre nach Beginn der Umsetzung des Verhaltenskodex in allen Zielländern des Unternehmens 100 Prozent der Reisenden hinsichtlich der Problematik der sexuellen kommerziellen Ausbeutung, des Verhaltenskodex und der diesbezüglichen Unternehmensverantwortung sensibilisiert sind.

**5. Kriterium: Bereitstellung von Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik für lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen in den Zielländern**

Die Umsetzung des fünften Kriteriums ist einer der wichtigsten Schritte zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung und zugleich eines der anspruchsvollsten der sechs Kriterien. Das gilt insbesondere für Unternehmen, die in einer großen Anzahl von Destinationen tätig sind. Wenn sich die Vertragsunternehmen in der Netzwerkarbeit innerhalb der Zielländer engagieren, so hat der Kinderschutz in ihren Unternehmen eine erheblich höhere Chance auf Erfolg. Zudem kann eine engere Zusammenarbeit der verschiedenen EinzelunternehmerInnen in einer Zielregion die Wirksamkeit durch gemeinsame Anstrengungen verbessern. Vertragsunternehmen verpflichten sich, die Bereitstellung von Informationen an lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen jedes Jahr in einem weiteren Ziel ihrer Hauptreiseziele (z.B. einem Land, einer Region, einer Stadt) zu initiieren.

Während des ersten Jahres der Umsetzung sollte die Bereitstellung von Informationsmaterial an lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen in mindestens einem Hauptreiseziel initiiert werden (z.B. in einem Land, einer Region, einer Stadt).

**6. Kriterium: Jährliche Berichterstattung über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus**

Der erste Standard Jahresbericht über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex ist ein Jahr nach seiner Unterzeichnung fällig.

Für jedes Folgejahr ist ein kurzer Jahresbericht über den Fortschritt bei der Umsetzung des Verhaltenskodex und über Schwierigkeiten anzufertigen, denen das Unternehmen begegnete. Darüber hinaus wird das Unternehmen aufgefordert, ein jährliches Evaluierungstreffen mit der lokalen KodexpartnerIn durchzuführen.

## IV. Formular für den Standardbericht



(Name des Unternehmens):

---

für die Berichterstattung nach dem ersten Jahr der Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus

### *Einführung*

Gemäß dem Kriterium Sechs des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus ist ein jährlicher Fortschrittsbericht über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex vorgesehen. Der erste Jahresbericht ist recht umfangreich abzufassen, da er einen Einblick in Veränderungen gewährt, die innerhalb des Unternehmens nach Unterzeichnung des Verhaltenskodex vorgenommen wurden. Die jährlichen Folgeberichte sind kurz gefasst und konzentrieren sich auf neue Maßnahmen und erreichte Teilziele innerhalb des jeweiligen Berichtszeitraumes. Optimalerweise ergänzen sie den ersten Jahresbericht als Zusatzdokumente.

Erstens erlaubt die Fertigstellung des ersten Jahresstandardberichtes dem Unternehmen eine Bestandsaufnahme der vorgenommenen Maßnahmen und erreichten Ziele. Zweitens können auf der Grundlage dieser Evaluierung notwendige Schritte für eine Verbesserung der Umsetzung des Verhaltenskodex festgelegt werden. Drittens spielt der Folgebericht im Kurzformat für die internationale Ebene eine zentrale Rolle, da er

- einen Erfahrungsaustausch ermöglicht und die Kenntnisse des Tourismussektors über die Umsetzung des Verhaltenskodex verbessert;
- weitere Tourismusunternehmen dazu ermutigt, den Verhaltenskodex anzunehmen;
- den lokalen KodexpartnerInnen und dem Exekutivkomitee der Organisation „The Code“ ermöglicht, Fortschritte des Kodexvorhaben auf der Grundlage bisheriger praktischer Erfahrungen, auftretender Schwierigkeiten und bereits verwirklichter Lösungsansätze der VertragsnehmerInnen zu verfolgen.

Auf der Grundlage der jährlichen Berichterstattung wird die VertragsnehmerIn gebeten, eine laufende Überprüfung der Umsetzung des Verhaltenskodex in enger Zusammenarbeit mit den lokalen KodexpartnerInnen vorzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass der Verhaltenskodex – ursprünglich ausgearbeitet von ECPAT Schweden, einem Mitglied von ECPAT International<sup>4</sup>, sowie der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) – für ReiseveranstalterInnen konzipiert und von verschiedenen Unternehmen des Reise- und Tourismussektors umgehend als wirksames Instrument angenommen wurde. Allerdings können die sechs Kriterien des Kodex, die auf den Arbeitskontext von ReiseveranstalterInnen zugeschnitten sind, von anderen Sektoren (beispielsweise von Hotels) nicht in genau der gleichen Weise umgesetzt werden. Daher sind solche Bereiche, die für die Umsetzung des Verhaltenskodex in Hotels weniger oder gar nicht relevant sind, durch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, während die speziell für die Hotelbranche wichtigen Punkte durch zwei Sternchen (\*\*) gekennzeichnet sind. Für kleinere und unabhängige Hotelbetriebe sind

---

<sup>4</sup> ECPAT International ist ein Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, die sich gemeinsam für die Abschaffung kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern einsetzen. Ziel des Netzwerkes ist es, die Weltgemeinschaft dazu zu bewegen sicherzustellen, dass Kinder ihre Grundrechte überall und ohne jegliche Gefahr einer kommerziellen sexuellen Ausbeutung wahrnehmen können. Das Akronym ECPAT steht für 'End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes'. ECPAT wird derzeit von 77 Organisationen in 70 Ländern in jeder Region der Welt vertreten.

lediglich die anwendbaren Mindeststandards relevant, weitere sollten als zukünftige Ziele oder erstrebenswerte Zielvorstellungen berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie das Formular für den Jahreskurzbericht an die lokalen KodexpartnerInnen:

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in Deutschland:**

**ECPAT Deutschland e.V.**

**Mechtild Maurer**

**Alfred-Döblin-Platz 1**

**79100 Freiburg**

**Tel: +49 (0)761 45 68 71 48**

**Fax: +49 (0)761 45 68 71 49**

**[info@ecpat.de](mailto:info@ecpat.de)**

**ECPAT Österreich**

**Alserstraße 21/5**

**A-1080 Wien**

**Tel/Fax: 01/293 16 66**

**Email: [info@ecpat.at](mailto:info@ecpat.at)**

**Web: [www.ecpat.at](http://www.ecpat.at)**

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in der Schweiz:**

**ECPAT Schweiz c/o Kinderschutz Schweiz**

**Karolina Frischkopf**

**Postfach 6949**

**3001 Bern**

**Tel: +41 (0) 31 398 10 12**

**Fax: +41 (0) 31 398 10 11**

**[ecpat@kinderschutz.ch](mailto:ecpat@kinderschutz.ch); [karolina.frischkopf@kinderschutz.ch](mailto:karolina.frischkopf@kinderschutz.ch)**

***Anschrift und Kontaktdaten des Unternehmens***

Name des Unternehmens	
Geschäftsstelle (Adresse, Telefon, Homepage)	
Name des Geschäftsführers des Unternehmens	
Kontakt (Adresse, Telefonnummer, E-Mail)	
Vom Unternehmen bestimmte zuständige Person für die Umsetzung des Verhaltenskodex (Name, Kontakt, weitere Angaben)	
Kontaktperson (Name, Position, Kontakt)	
Datum	
Datum der Unterzeichnung des Verhaltenskodex	
Lokale KodexpartnerIn (Kontaktperson und Kontaktdaten)	

### **Vertragsunterzeichnung des Verhaltenskodex**

Datum der Unterzeichnung des Verhaltenskodex	
Ort	
Rahmenveranstaltung der Unterzeichnung	
Bei der Vertragsunterzeichnung anwesende VertreterInnen der Unternehmensführung (Name, Stellung)	
Bei der Vertragsunterzeichnung anwesende Gäste (Name, Stellung)	
Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen	
Pressearbeit im Rahmen der Vertragsunterzeichnung zur Einführung des Verhaltenskodex <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pressekonferenz</li> <li>• Presseerklärung</li> </ul>	
Berichterstattung über die Unterzeichnung und die Annahme des Verhaltenskodex in den Medien, z. B. (ungefähre Anzahl an Beiträgen) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Printmedien</li> <li>• Fernsehen</li> <li>• Rundfunk</li> </ul>	
Welche Ziele verfolgte das Unternehmen mit der Feierlichkeit der Vertragsunterzeichnung?	
Wurden diese Ziele erreicht? (Erläutern Sie diese bitte)	
Weitere Anmerkungen:	
Ergänzende Anlagen bitte auflisten...	

**1. Kriterium: Einführung einer ethischen Unternehmenspolitik (Leitbild), die sich eindeutig gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern ausspricht**

Bitte erläutern Sie die ethische Unternehmenspolitik (Nachstehend: die Unternehmensstrategie) ihres Unternehmens in Bezug auf den Schutz der Kinder vor kommerzieller sexueller Ausbeutung	
Die Unternehmensstrategie zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung wurde eingeführt in <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Grundsätze der Unternehmensführung</li> <li>• die Unternehmensstrategie zur sozialen Verantwortung (Corporate Social Responsibility)</li> <li>• die spezifische Strategie für einen nachhaltigen Tourismus</li> <li>• Weitere (bitte erläutern)</li> </ul>	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Wann wurde die neue Unternehmenspolitik eingeführt?	
Wie hat das Unternehmen die Beschäftigten über die neue Unternehmenspolitik informiert?	
Wurden alle Beschäftigten informiert?	
Wie war die Reaktion der Beschäftigten auf die neue Unternehmenspolitik?	
Informierte das Unternehmen zudem seine GeschäftspartnerInnen über die neue Unternehmenspolitik? Wenn ja, bitte erläutern Sie die Reaktionen darauf	
Weitere Anmerkungen und ergänzende Anlagen:	



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in den Verhaltenskodex und in die Unternehmenspolitik zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung</li> <li>• Einführung in die Rechte der Kinder und in den Kinderschutz</li> <li>• Rechtliche Regelwerke der Herkunftsländer der Kundschaft</li> <li>• Rechtliche Regelwerke ausgewählter Zielländer</li> <li>• Fallstudien und Verhaltensregeln (Wie verhält man sich in heiklen Situationen?)</li> <li>• weitere Elemente (bitte beschreiben Sie diese)</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Führte das Unternehmen als Bestandteil der Fortbildungsmaßnahme Schulungsmaterialien für die Angestellten ein, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulungsbuch</li> <li>• Broschüren</li> <li>• Faltblätter</li> <li>• weitere Materialien (bitte beschreiben Sie diese)</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:</p>
<p>Welche Rückmeldungen erhielten Sie von den Beschäftigten auf die Fortbildungen?</p>	
<p>Wie ist die Bereitschaft der Beschäftigten in den Zielländern, mit dem Verhaltenskodex zu arbeiten?</p>	
<p>Welche Verfahren existieren, mittels derer die Beschäftigten Fälle kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern kommunizieren können, auf die durch KundInnen hingewiesen wurde?</p>	
<p>Wurde von Seiten der KundInnen oder der Beschäftigten bereits über Fälle berichtet oder der Verdacht auf solche geäußert?</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Bitte erläutern Sie diese</p>
<p>Welche vorrangigen Ziele werden mit den Fortbildungen verfolgt?</p>	
<p>Wurden diese Ziele erreicht?</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Bitte erläutern Sie</p>
<p>Weitere Anmerkungen</p>	
<p>Ergänzende Anlagen bitte auflisten...</p>	

**3. Kriterium: Aufnahme einer Vertragsklausel in die Verträge mit LeistungsträgerInnen, welche die gemeinsame Ablehnung der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern deutlich macht**

Bitte zitieren sie die Vertragsklausel über die gemeinsame Ablehnung der sexuellen Ausbeutung von Kindern in den Verträgen mit Dienstleistungs- und Zulieferbetrieben	
<p>In wie vielen Neuverträgen mit relevanten Dienstleistungs- und Zulieferbetrieben (Beherbergung, Transfer, Bars etc.) führte das Unternehmen diese Vertragsklausel ein? (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent aller Neuverträge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens %:</li> <li>• in allen Zielländern %:</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen %:</li> </ul>	
<p>In wie vielen aktualisierten und verlängerten Verträgen mit relevanten Dienstleistungs- und Zulieferbetrieben (Beherbergung, Transfer, Bars etc.) hat das Unternehmen diese Vertragsklausel eingeführt? (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent aller aktualisierten und verlängerten Verträge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens %:</li> <li>• in allen Zielländern %:</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen %:</li> </ul>	
<p>In wie vielen Einverständniserklärungen mit Einzelhandelsbetrieben hat das Unternehmen diese Vertragsklausel während des Berichtszeitraumes eingeführt? (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent aller Einverständniserklärungen)</p>	%
Wie informiert das Unternehmen die LeistungsträgerInnen (Dienstleistungs- und Zulieferbetriebe) über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik?	
<p>Wie viele Dienstleistungs- und Zulieferbetriebe konnte das Unternehmen mit Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmensstrategie erreichen? (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent aller Zulieferbetriebe)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens %:</li> <li>• in allen Zielländern %:</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen %:</li> </ul>	
Weitere Anmerkungen und ergänzende Anlagen:	

**4. Kriterium: Bereitstellung von Informationsangeboten in Form von Katalogen, Inflight-Spots, Fahrschein- und Ticketbeilagen, Websites etc. für die Kundschaft (Reisende)**

Wann hat Ihr Unternehmen damit begonnen, Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik für die KundInnen bereitzustellen?	
<p>Welche Kommunikationswege wurden genutzt, um die Informationsmaterialien über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik an die KundInnen zu verteilen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * persönliche Kontakte in den Reisebüros</li> <li>• Kataloge, Broschüren, Faltblätter, Plakate etc.</li> <li>• Homepage / Internet</li> <li>• E-Mail Kommunikation</li> <li>• * über Bord-Zeitschriften</li> <li>• * über Bordkino-Videoclips</li> <li>• * mittels Fahrscheinbeilage</li> <li>• Gästebuch (im Zielland)</li> <li>• Im Rahmen der Begrüßung im Zielland (einschließlich der Bereitstellung von Informationsmaterial)</li> <li>• Informationstafel an der Rezeption</li> <li>• ** Informationstafel in Empfangsräumen</li> <li>• ** Informationstafel in Aufzügen</li> <li>• ** Informationstafel in Restaurants / Bars</li> <li>• Weitere, bitte erläutern:</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:</p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Wie viele KundInnen erreichte das Unternehmen mit den Informationsangeboten (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in geschätzten Prozent aller KundInnen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundschaft in allen Zielländer</li> <li>• Kundschaft in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	<p>%:</p> <p>%:</p>
Welche Rückmeldungen gab es von Seiten der KundInnen auf die neue Unternehmenspolitik zum Schutz der Kinder gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung?	
Welche konkreten Ziele verfolgt das Unternehmen mit den Informationsangeboten an die Kundschaft?	
Wurden diese Ziele erreicht?	
Anmerkungen und ergänzende Anlagen:	

**5. Kriterium: Bereitstellung von Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmenspolitik für lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen in den Zielländern**

In welchen Hauptdestinationen hat das Unternehmen mit der Bereitstellung von Informationen für AkteurInnen in Schlüsselpositionen bereits begonnen?	
Wie wurde die Versorgung mit Informationsmaterialien organisiert?	
Welche lokalen PartnerInnen konnte das Unternehmen als wichtige MitstreiterInnen im Kampf gegen die kommerzielle sexuelle Ausbeutung der Kinder in den ausgewählten Destinationen ausmachen?	
Arbeitet das lokale Personal in den Destinationen mit den AkteurInnen in Schlüsselpositionen für den Schutz der Kinder vor kommerzieller sexueller Ausbeutung zusammen?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Mit wem?
Operieren andere Vertragsmitglieder des Verhaltenskodex in den ausgewählten Destinationen? Wenn ja, ist Ihr Unternehmen mit ihnen in Kontakt getreten, um das fünfte Kriterium des Verhaltenskodex umzusetzen?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Welche vorrangigen Ziele verfolgt das Unternehmen mit der Bereitstellung von Informationen für AkteurInnen in Schlüsselpositionen?	
Wurden diese Ziele erreicht? (bitte erläutern Sie)	
In welchen Destinationen plant das Unternehmen, lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen im kommenden Jahr mit Informationsangeboten zu versorgen?	
Weitere Anmerkungen:	
Ergänzende Anlagen bitte auflisten...	

**6. Kriterium: Jährliche Berichterstattung über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex**

Wann wird der erste Jahresbericht über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex fertig gestellt und an die lokale KodexpartnerIn übergeben werden?	
Wie organisierte das Unternehmen die firmeninterne Informationsbeschaffung für die Anfertigung des ersten Standardberichtes über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex?	
Welches sind die wichtigsten Informationsquellen für das Monitoring, um den Verhaltenskodex in Zukunft besser umsetzen zu können?	
Organisierte das Unternehmen - als Bestandteil einer laufenden Kontrolle der Umsetzung des Verhaltenskodex - bereits ein Treffen mit der lokalen KodexpartnerIn? Bitte erläutern sie wann, wo und mit wem	
Weitere Anmerkungen:	
Ergänzende Anlagen bitte auflisten...	

**Allgemeines**

Ernannte das Unternehmen offiziell eine zuständige Führungskraft für die Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus? Wenn ja, geben Sie bitte an, ob in Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit (Prozent) Wenn nicht, bitte erläutern Sie, wer in Ihrem Unternehmen für die Koordination der Umsetzung verantwortlich ist:	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Reichten ihrer Meinung nach ein Jahr nach Einführung des Verhaltenskodex die verfügbaren personellen Kapazitäten aus, um den Kodex umzusetzen? Wenn nicht, erläutern Sie bitte den Grund hierfür.	
Verfügt das Unternehmen über ein eigens für die Umsetzung des Verhaltenskodex vorgesehenes Jahresbudget?	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>

Reichten ihrer Meinung nach ein Jahr nach Einführung des Verhaltenskodex die finanziellen Mittel aus, um den Kodex einzuführen? Wenn nicht, erläutern Sie bitte den Grund hierfür.	
Weitere Anmerkungen:	

**Ziele für das 2. Jahr der Umsetzung**

In Bezug auf Kriterium 1:	
In Bezug auf Kriterium 2:	
In Bezug auf Kriterium 3:	
In Bezug auf Kriterium 4:	
In Bezug auf Kriterium 5:	
In Bezug auf Kriterium 6:	
weitere:	

Datum, .....

Ort, .....

Dieser Bericht dokumentiert die Arbeit von .....(Name des Unternehmens) für den Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus für den Zeitraum vom ..... (Tag/Monat/Jahr) bis zum .....(Tag/Monat/Jahr)

Hiermit bescheinige ich, ..... (Name), .....(Stellung) im

Namen von .....(Unternehmen), dass die Angaben der Wahrheit entsprechen.

## IV.b. Formular für den Standardbericht (Kurzform)



*Über die Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus*

---

über die laufende und jährliche Berichterstattung über die Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus

von..... (Name des Unternehmens)

für den Zeitraum vom .....(Tag/Monat/Jahr) bis zum.....(Tag/Monat/Jahr)

### *Einführung*

Gemäß dem Kriterium Sechs des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus ist ein jährlicher Fortschrittsbericht über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex vorgesehen. Der erste Jahresbericht ist recht umfangreich abzufassen, da er einen Einblick in die Änderungen gewährt, die innerhalb des Unternehmens nach Unterzeichnung des Verhaltenskodex vorgenommen wurden. Die jährlichen Folgeberichte werden kurz gefasst und konzentrieren sich auf neue Maßnahmen und Teilziele, die innerhalb des jeweiligen Berichtszeitraumes realisiert wurden.

Erstens ermöglicht die Anfertigung des ersten Jahresstandardberichtes dem Unternehmen eine Bestandsaufnahme der Maßnahmen und erzielten Ergebnisse. Zweitens können auf der Grundlage dieser Evaluierung notwendige Schritte für eine Verbesserung der Umsetzung des Verhaltenskodex festgelegt werden. Drittens ist der Jahresstandardbericht für die internationale Ebene wichtig, da er

- einen Erfahrungsaustausch erlaubt und die Umsetzung des Verhaltenskodex verbessert;
- weitere Reiseunternehmen dazu ermutigt, den Verhaltenskodex anzunehmen;
- den lokalen KodexpartnerInnen und dem Exekutivkomitee der Organisation „The Code“ ermöglicht, Fortschritte des Kodexvorhaben auf der Grundlage bisheriger praktischer Erfahrungen, auftretender Schwierigkeiten und vorgeschlagener Lösungsansätze der Vertragsunternehmen zu evaluieren und zu verfolgen;
- Transparenz und Rechenschaftspflicht in einer Weise fördert, wie es der Verhaltenskodex im Sinne einer erfolgreichen Initiative sozialer Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility) und für Qualitätsstandards erfordert.

Die VertragsunterzeichnerIn wird auf der Grundlage der jährlichen Berichterstattung gebeten, eine laufende Überprüfung der Umsetzung des Verhaltenskodex in enger Zusammenarbeit mit der lokalen KodexpartnerIn vorzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass der Verhaltenskodex – ursprünglich erarbeitet von ECPAT Schweden, einem Mitglied von ECPAT International<sup>5</sup>, sowie der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) – für ReiseveranstalterInnen

---

<sup>5</sup> ECPAT International ist ein Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, die sich gemeinsam für die Abschaffung kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern einsetzen. Ziel des Netzwerkes ist es, die Weltgemeinschaft dazu zu bewegen sicherzustellen, dass Kinder ihre Grundrechte überall und ohne jegliche Gefahr einer kommerziellen sexuellen Ausbeutung wahrnehmen können. Das Akronym ECPAT steht für 'End Child Prostitution, Child Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes'. ECPAT wird derzeit von 77 Organisationen in 70 Ländern in jeder Region der Welt vertreten.

konzipiert und von verschiedenen Unternehmen des Reise- und Tourismussektors umgehend als wirksames Instrument angenommen wurde. Allerdings können die sechs Kriterien des Kodex, die auf den Arbeitskontext von ReiseveranstalterInnen zugeschnitten sind, von anderen Sektoren (beispielsweise von Hotels) nicht in genau der gleichen Weise umgesetzt werden. Daher sind diejenigen Bereiche, die für die Umsetzung des Verhaltenskodex in Hotels weniger oder gar nicht relevant sind, durch ein Sternchen (\*) gekennzeichnet, während die speziell für die Hotelbranche wichtigen Punkte durch zwei Sternchen (\*\*) gekennzeichnet sind. Für kleinere und unabhängige Hotelbetriebe sind lediglich die anwendbaren Mindeststandards relevant, weitere sollten als zukünftige Ziele oder erstrebenswerte Zielvorstellungen berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie das Formular für den Jahreskurzbericht an die lokale KodexpartnerInnen:

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in Deutschland:**

**ECPAT Deutschland e.V.**

**Mechtild Maurer**

**Alfred-Döblin-Platz 1**

**79100 Freiburg**

**Tel: +49 (0)761 45 68 71 48**

**Fax: +49 (0)761 45 68 71 49**

[info@ecpat.de](mailto:info@ecpat.de)

**ECPAT Österreich**

**Alserstraße 21/5**

**A-1080 Wien**

**Tel/Fax: 01/293 16 66**

**Email: [info@ecpat.at](mailto:info@ecpat.at)**

**Web: [www.ecpat.at](http://www.ecpat.at)**

**Lokaler Verhaltenskodexpartner in der Schweiz:**

**ECPAT Schweiz c/o Kinderschutz Schweiz**

**Karolina Frischkopf**

**Postfach 6949**

**3001 Bern**

**Tel: +41 (0) 31 398 10 12**

**Fax: +41 (0) 31 398 10 11**

[ecpat@kinderschutz.ch](mailto:ecpat@kinderschutz.ch); [karolina.frischkopf@kinderschutz.ch](mailto:karolina.frischkopf@kinderschutz.ch)

***Anschrift und Kontaktdaten des Unternehmens***

Name des Unternehmens	
Geschäftsstelle (Adresse, Telefon, Homepage)	
Name des Geschäftsführers des Unternehmens	
Kontakt (Adresse, Telefon, E-Mail)	
Vom Unternehmen bestimmte zuständige Person für die Umsetzung des Verhaltenskodex (Name, Kontakt, weitere Angaben)	
Kontaktperson (Name, Position, Kontakt)	
Datum	
Datum der Unterzeichnung des Verhaltenskodex	
Lokale KodexpartnerIn (Kontaktperson und Kontaktdaten)	

**1. Kriterium: Einführung einer ethischen Unternehmenspolitik (Leitbild), die sich eindeutig gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern ausspricht**

<p>Hat sich die Unternehmenspolitik ihrer Firma in Bezug auf den Schutz von Kindern vor kommerzieller sexueller Ausbeutung (CSEC) geändert? Wenn ja, bitte benennen Sie die neue Unternehmenspolitik</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Wurde das Strategiepapier, das die Unternehmenspolitik ihrer Firma festschreibt, in Bezug auf den Schutz von Kindern vor kommerzieller sexueller Ausbeutung geändert?  Wenn ja, beschreiben Sie bitte die neue Unternehmenspolitik und die Veränderungen in Bezug auf CSEC.</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Weitere Anmerkungen:</p>	
<p>Ergänzende Anlagen bitte auflisten...</p>	



<p>von Kindern bereits zum Qualitätsmerkmal der Dienstleistung und Regelbestandteil bei der Einweisung in den Arbeitsplatz?          Wenn nicht, spezifizieren Sie bitte, wie die Fortbildung in die Struktur des Unternehmens eingebettet ist:</p>	
<p>Erstellte das Unternehmen neue Schulungsmaterialien, um diese während der Fortbildung an die Beschäftigten auszuhändigen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulungsbuch</li> <li>• Broschüren</li> <li>• Faltblätter</li> <li>• weitere Materialien, bitte beschreiben Sie diese:</li> </ul>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:          Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:          Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:          Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Druckauflage:</p>
<p>Welche Rückmeldungen erhielten Sie von den Beschäftigten auf die Schulungen?</p>	
<p>Wurden Auffrischungs-/ Ergänzungskurse für Beschäftigte organisiert, die bereits an einer Grundausbildung teilgenommen hatten?          Wenn nicht, beschreiben Sie bitte, ab wann solche Auffrischungs-/ Ergänzungskurse vorgesehen sind und für welche Beschäftigten.</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Aus welcher Motivation heraus engagieren sich die Beschäftigten in den Destinationen für den Verhaltenskodex?</p>	
<p>Welches Verfahren bietet das Unternehmen für die Beschäftigten, um über Fälle kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern durch KundInnen zu berichten?</p>	
<p>Wurde über neue Fälle während des Berichtszeitraumes von Seiten der KundInnen oder der Beschäftigten berichtet oder der Verdacht auf solche geäußert?          Wenn ja, bitte erläutern Sie die Fälle...</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Welche?</p>
<p>Weitere Anmerkungen:</p>	
<p>Ergänzende Anlagen bitte auflisten...</p>	

**3. Kriterium: Aufnahme einer Vertragsklausel in die Verträge mit LeistungsträgerInnen, welche die gemeinsame Ablehnung der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern deutlich macht**

<p>Wurde die bisherige Vertragsklausel über die gemeinsame Ablehnung von sexueller Ausbeutung von Kindern in den Verträgen mit DienstleistungsanbieterInnen und Zulieferbetrieben geändert? Wenn ja, bitte benennen Sie die neue Bestimmung</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>In wie vielen Neuverträgen mit relevanten DienstleistungsanbieterInnen und Zulieferbetrieben (Beherbergung, Transfer, Bars etc.) führte das Unternehmen diese Vertragsklausel während des Berichtszeitraumes ein? (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent aller Neuverträge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	<p align="right">%:</p>
<p>In wie vielen aktualisierten und verlängerten Verträgen mit relevanten Dienstleistungsanbietern und Zulieferbetrieben (Beherbergung, Transfer, Bars etc.) hat das Unternehmen diese Vertragsklausel während des Berichtszeitraumes eingeführt? (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent aller aktualisierten und verlängerten Verträge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	<p align="right">%: %: %:</p>
<p>In wie vielen Einverständniserklärungen mit Einzelhandelsbetrieben hat das Unternehmen diese Vertragsklausel während des Berichtszeitraumes eingeführt? (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent aller Einverständniserklärungen)</p>	<p align="right">%:</p>
<p>Wie viele DienstleistungsanbieterInnen und Zulieferbetriebe konnte das Unternehmen mit Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmensstrategie erreichen? (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in Prozent aller Zulieferbetriebe)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * im Herkunftsland des Unternehmens</li> <li>• in allen Zielländern</li> <li>• in den wichtigsten Destinationen</li> </ul>	<p align="right">%: %: %:</p>
<p>Weitere Anmerkungen:</p>	

**4. Kriterium: Bereitstellung von Informationsangeboten in Form von Katalogen, Bordkino-Videoclips, Fahrschein- und Ticketbeilagen, Homepages etc. für die Kundschaft (Reisende)**

<p>Erschloss das Unternehmen während des Berichtszeitraumes neue Kommunikationswege, um seine Kundschaft über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmensstrategie zu informieren? Wenn ja, bitte erläutern Sie die betreffenden Maßnahmen. Wurden Printmedien herausgegeben, so beziffern Sie bitte die jeweilige Auflage.</p>	<p>Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/></p>
<p>Wie viele KundInnen erreichte das Unternehmen mit den Informationsangeboten über den Verhaltenskodex? (Angaben bitte in absoluten Zahlen und in geschätzten Prozent aller KundInnen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundschaft aller Reisezielländer</li> <li>• Kundschaft der wichtigsten Destinationen</li> </ul>	<p style="text-align: right;">%: %:</p>
<p>Wie reagierten die KundInnen, welche Rückmeldungen gab es?</p>	
<p>Weitere Anmerkungen:</p>	
<p>Ergänzende Anlagen bitte auflisten...</p>	

**5. Kriterium: Bereitstellung von Informationen über den Verhaltenskodex und die diesbezügliche Unternehmensstrategie für lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen in den Zielländern**

In welchen Hauptdestinationen hat das Unternehmen mit der Bereitstellung von Informationen für AkteurInnen in Schlüsselpositionen bereits begonnen?	
Welche lokalen PartnerInnen konnte das Unternehmen als wichtige MitstreiterInnen im Kampf gegen die kommerzielle sexuelle Ausbeutung der Kinder in diesen Destinationen ausmachen?	
Arbeitet das lokale Personal in den Destinationen mit den AkteurInnen in Schlüsselpositionen für den Schutz der Kinder vor kommerzieller sexueller Ausbeutung zusammen?	
Operieren in den ausgewählten Destinationen weitere Vertragsmitglieder des Verhaltenskodex? Wenn ja, ist Ihr Unternehmen mit diesen in Kontakt getreten, um das fünfte Kriterium des Verhaltenskodex umzusetzen?	
Welche vorrangigen Ziele verfolgt das Unternehmen mit der Bereitstellung von Informationsangeboten für AkteurInnen in Schlüsselpositionen?	
Wurden diese Ziele erreicht? (bitte erläutern)	
In welchen Destinationen plant das Unternehmen, lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen im kommenden Jahr mit Informationsangeboten zu versorgen?	
Weitere Anmerkungen:	
Ergänzende Anlagen bitte auflisten...	

**6. Kriterium: Jährliche Berichterstattung über den Stand der Umsetzung des Verhaltenskodex**

Wie verlief die firmeninterne Informationsbeschaffung für die Anfertigung des ersten Kurzberichtes?	
Organisierte das Unternehmen während des Berichtszeitraumes ein Treffen mit der lokalen KodexpartnerIn für das laufende Monitoring der Umsetzung des Verhaltenskodex? Bitte erläutern sie wann, wo und mit wem.	
Weitere Anmerkungen:	
Ergänzende Anlagen bitte auflisten...	

**Allgemeines**

Gab es während des Berichtszeitraumes auf der Führungsebene einen Wechsel in der Zuständigkeit für die Koordination der Umsetzung des Verhaltenskodex? Wenn ja, bitte genauer erläutern:	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>
Reichten die personellen Kapazitäten während des Berichtszeitraumes aus, um die vereinbarten Ziele zu erreichen? Wenn nicht, erläutern Sie bitte den Grund sowie Lösungsvorschläge, soweit bereits vorhanden:	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Reichten die finanziellen Mittel während des Berichtszeitraumes aus, um die vereinbarten Ziele zu erreichen? Wenn nicht, erläutern Sie bitte den Grund sowie Lösungsvorschläge, soweit bereits vorhanden:	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Standen während des Berichtszeitraumes genügend Aufklärungsmaterialien zur Verteilung zur Verfügung, um die vereinbarten Ziele zu erreichen? Wenn nicht, erläutern Sie bitte den Grund sowie Lösungsvorschläge, soweit bereits vorhanden:	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Haben sich bei der Umsetzung des Verhaltenskodex wesentliche organisatorische Probleme herausgestellt? Wenn ja, bitte erläutern Sie diese und nennen Sie Lösungsvorschläge, soweit bereits vorhanden:	

Beschreiben Sie die Zusammenarbeit zwischen ihrem Unternehmen und den PartnerInnen (lokale KodexpartnerInnen, Exekutivkomitee der Organisation „The Code“, Kinderrechtsorganisationen, Polizeibehörde in den Destinationen etc.). Verlieft die Zusammenarbeit bisher zufriedenstellend?	
Weitere Anmerkungen:	

**Umsetzungsziele für das ..... Umsetzungsjahr**

In Bezug auf Kriterium 1:	
In Bezug auf Kriterium 2:	
In Bezug auf Kriterium 3:	
In Bezug auf Kriterium 4:	
In Bezug auf Kriterium 5:	
In Bezug auf Kriterium 6:	
Weitere Ziele:	

Datum, .....

Ort, .....

Dieser Bericht dokumentiert die Arbeit von .....(Name des Unternehmens) zum Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus für den Zeitraum vom ..... (Tag/Monat/Jahr) bis zum .....(Tag/Monat/Jahr)

Hiermit bescheinige ich, ..... (Name), .....(Stellung) im

Namen von .....(Unternehmen), die Richtigkeit der erteilten Angaben.

## V. Formular zum Abkommen

über die Umsetzung des Verhaltenskodex für den  
Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im  
Tourismus



Exekutivkomitee des Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern gegen sexuelle  
Ausbeutung im Tourismus

und

(Logo des Unternehmens)

Hiermit verpflichtet sich .....(Der Reiseveranstalter, das Unternehmen, das Hotel...) (eingetragener Name), vertreten durch ..... (Name, Position), als sozial verantwortliches Tourismusunternehmen zur Umsetzung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus durch seine in ..... (Länder) tätigen Tochterunternehmen ..... (Name der Unternehmen).

Dieser Erklärung zufolge wird das Unternehmen die notwendigen Maßnahmen für eine erfolgreiche Implementierung der nachstehenden sechs Kriterien als integralen Bestandteil seiner Alltagsgeschäfte treffen, um

1. eine ethische Unternehmenspolitik gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern einzuführen,
2. das Personal im Herkunftsland und in den Zielländern zu schulen,
3. eine Vertragsklausel, welche die gemeinsame Ablehnung der kommerziellen sexuellen Ausbeutung der Kinder deutlich macht, in die Verträge mit Dienstleistungs- und Zulieferbetrieben aufzunehmen,
4. Informationsangebote in Form von Katalogen, Broschüren, Bordkino-Videoclips, Fahrschein- und Ticketbeilagen, Homepage etc. für die Reisenden zur Verfügung zu stellen,
5. in allen Reiseländern Informationen für lokale AkteurInnen in Schlüsselpositionen bereitzustellen,
6. Jahresberichte zu erstellen.

Das Unternehmen verpflichtet sich, den eingereichten Aktionsplan durchzuführen, der die Erfüllung dieser sechs Kriterien in allen Zielländern beinhaltet, in denen sexuelle Ausbeutung von Kindern ein dringendes Problem darstellt. Ferner verpflichtet sich das Unternehmen, bei der Kontrolle dieser Aktivitäten Transparenz walten zu lassen und die notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, um die auf der Jahreshauptversammlung von „The Code“ vereinbarten Mindeststandards der Umsetzung für jedes einzelne Kriterium zu erreichen.

Für die jährliche Berichterstattung über die Umsetzung des Verhaltenskodex wird das Unternehmen in Zusammenarbeit mit der lokalen KodexpartnerIn und/ oder dem Exekutivkomitee der Organisation „The Code“ Follow-up Besuche in einzelne Zielländer sowie die fortwährende Kontrolle der Umsetzung ermöglichen und unterstützen.

Mit der Unterzeichnung des Verhaltenskodex zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung im Tourismus wird das Unternehmen auf der Projektwebsite [www.thecode.org](http://www.thecode.org) beworben. Des Weiteren wird das Unternehmen ein vollwertiges Mitglied der Organisation „The Code“ und ist eingeladen, im Rahmen seiner Möglichkeiten an der Jahreshauptversammlung der Organisation „The Code“ teilzunehmen.

Reiseveranstalter/ Unternehmen/ Hotel  Name der VertreterIn Position  .....(Unterschrift)	Lokale KodexpartnerIn  Name der VertreterIn Position  .....(Unterschrift)
Datum:..... Ort:.....	Weitere relevante Bevollmächtigte (falls gewünscht)  Name der VertreterIn (-Innen) Position  .....(Unterschriften)

**Kontakt:**

Dr. Camelia Tepelus  
 Secretariat Coordinator  
 Code of Conduct for the Protection of Children from Sexual Exploitation in Travel and  
 Tourism [ECPAT/UNICEF/UNWTO]

c/o ECPAT USA  
 157 Montague Street  
 Brooklyn, NY 11201, USA  
 Ph: +1 718 935 9192 Fax: + 1 718 935 9173

[camelia.tepelus@thecode.org](mailto:camelia.tepelus@thecode.org)  
[www.thecode.org](http://www.thecode.org)